

Aus U n t e r f r a n k e n kann zunächst das Wellenkalkreservat am Kalbenstein bei Karlstadt, 316 m über Meer und 150 m über dem Maintale gelegen, hervorgehoben werden. Es ist dies ein Stück ursprünglicher Mainsteppe und enthält auch die drei wichtigsten edaphischen Bildungen des unterfränkischen Wellenkalkgebietes, nämlich die Hochfläche, die Fels- und Geröllehe und die Sesleriahalde. Von wichtigeren Leitpflanzen sind zu nennen *Rosa gallica*, *rubiginosa*, *elliptica* und *pimpinellifolia*, *Dictamnus alba*, *Helianthemum apenninum* und *canum*, *Thymelaea passerina*, *Eryngium campestre*, *Bupleurum falcatum*, *Trinia glauca*, *Seseli annuum*, *Lithospermum purpureo-caeruleum*, *Asperula glauca*, *Chondrilla iunca*, *Lactuca perennis* usw. Leider ist es dagegen nicht gelungen die seit Jahrhunderten berühmten Grettstadter Wiesen bei Schweinfurt zu einem dauernden Schutzgebiete zu gestalten. Immerhin ist es dem Naturwissenschaftlichen Vereine zu Schweinfurt möglich geworden wenigstens ein kleines Stück davon, allerdings vorläufig nur auf 20 Jahre, zu pachten. Als letzter Schonbezirk in Unterfranken wurde vom K. Staatsministerium der Finanzen eine mehrere Hektar große Waldfläche in der Waldabteilung „Metzgergraben“ im Spessart mit 400-jährigen Alteichen und zirka 200-jährigen Buchen gegründet und dieses Gebiet von jeder Nutzung ausgeschlossen.

I n S c h w a b e n und N e u b u r g hat das K. Bezirksamt Sonthofen zum Schutze der besonders in der Gegend von Oberstdorf stark gefährdeten „Modellen“ distriktpolizeiliche Vorschriften erlassen und drei ausgedehnte, von Fremden viel besuchte Gebiete als Pflanzenschonbezirke erklärt. In diesen Schutzgebieten ist das Pflücken, Ausreißen, Ausgraben, Sammeln und Fortbringen der geschützten Pflanzen auf fremdem Boden verboten. Ausnahmen sind nur für Wurzeln von *Gentiana lutea* und *punctata* zulässig. Der erste Schonbezirk hat seinen Ausgangspunkt bei Gerstruben, der zweite bei Einödsbach, während der dritte einen Teil der aus Nagelfluh bestehenden Jmmenstädter Berge umfaßt. H e g i.

Dr. Ludwig Jost, Der Kampf ums Dasein im Pflanzenreich. Rektoratsrede, gehalten zu Straßburg am 1. Mai 1916.

Die Darstellung beschränkt sich auf den Kampf der Pflanzen und Tiere unter sich, nicht aber mit der unbelebten Außenwelt. Dieser Kampf findet statt zwischen den Teilen eines Individuums, zwischen den Individuen einer Art, den Arten einer Formation, den Formationen unter einander zwischen Pflanze und Tier und schließlich zwischen Pflanze und Mensch. Gegenstand des Kampfes, Kampfmittel, Ergebnis des Kampfes besonders in Hinsicht auf stammesgeschichtliche Probleme werden eingehender erörtert. Physiologische Eigenschaften der Arten im Daseinskampfe und der Zufall der Auslese würden nach J o s t Haupttriebfedern der Entwicklung sein. H e r m. F i s c h e r.



III. Vereinsnachrichten.

Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 1. September 1916.)

Adressenänderungen (vgl. Mitgliederverzeichnis):

Binsfeld Rudolf, Kgl. Oberlandesgerichtsrat, München (Horemansstr. 23/I) — XVIc. — Gerstlauer L., Kgl. Oberlandesgerichtsrat, Augsburg (Kaiserplatz 12/II) — XVb. — Schnetz Joseph, Kgl. Gymnasialprofessor, München (Preysingstr. 12) — XVIc.

Obmänner:

- Bezirk II: Alfred Ade, Kgl. Bezirkstierarzt in Brückenau.
„ VIIIb: Dr. Hermann Pöeverlein, Kgl. Bezirksamtmann in Kemnath,
z. Z. im Felde.
„ Rheinpfalz: Dr. Friedrich Mann, Kgl. Bezirksarzt in Pirmasens, z. Zt.
Chefarzt des Res.-Lazarets und Gefangenenslagers Hammelburg.



IV. Kleinere Mitteilungen.

In der Großstadt ist das persönliche Überbringen von Sendungen an andere nicht so einfach wie an kleineren Orten. Damit der Gesellschaft unnötige Portoausgaben erspart bleiben, ersuchen wir neuerdings dringend unsere Mitglieder möchten künftig ausschließlich richten:

1. die **Mitglieds-** und sonstige **Geldbeiträge** an Herrn Sparkassendirektor **J. Mayer**, Preysingstrasse 42/I.
2. Anfragen wegen **Bücherentleiherung** aus der Gesellschaftsbibliothek sowie wegen **Ankaufs** früherer Nummern unserer **Publikationen** an Herrn Privatier **Ad. Toepffer**, Gentzstr. 1/I.
3. Sendungen von **Kryptogamen** jeder Art an Herrn Kustos **Dr. K. von Schoenau**, K. Bot. Institut München-Nymphenburg, oder an einen der im 1. Hefte der „Kryptogamischen Forschungen“ S. 2 und 3 genannten Herrn.
4. Zuwendungen von **Lichtbildern** und **Photographien** an Herrn Prof. **Dr. G. Hegi**, Tengstr. 18/0.

Es wird dringend gebeten, die noch **rückständigen Jahresbeiträge** baldigst unter obiger Adresse einzusenden. In allen Fällen, wo Einsendung bis 1. Nov. lfd. Js. nicht erfolgt ist, wird angenommen, daß Einhebung durch Postnachnahme erwünscht ist.

Wir ersuchen die werten Angehörigen unserer im Felde stehenden Mitglieder wiederholt um gef. Mitteilung der Feldadressen.



Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: Dr. A. Süßenguth. Zur Frage der Aufstellung eines Verzeichnisses der deutschen Giftpflanzen S. 341. — Fr. Vollmann. Die niederbayerischen Jura-Inseln und ihre Vegetation S. 345. — Friedrich Zimmermann. Neues aus der Adventivflora der Pfalz S. 350. — II. Bücheranzeigen. S. 353. — III. Vereinsnachrichten. S. 357. — IV. Kleinere Mitteilungen. S. 358.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. F. Vollmann, München, Preysingplatz 7/III.
Druck von C. Brügel & Sohn, Ansbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [3_1916](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Änderungen im Mitgliederstande. 357-358](#)